

Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an einer zugelassenen Weiterbildungsstätte (WBS)

Die Richtlinien über die Befugnis zur Weiterbildung für eine Facharztweiterbildung, einen zugehörigen Schwerpunkt und für eine Zusatz-Weiterbildung sind als allgemeine Verwaltungsvorschriften Grundlage für diese Kriterien und werden bei der Bemessung der Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS zu Grunde gelegt.

Die Entscheidungen werden auf der Grundlage der nachgewiesenen Leistungszahlen sowie personellen und materiellen Ausstattung der Weiterbildungsstätte im Einzelfall getroffen. Hierzu finden die von den Fachkommissionen erarbeiteten und vom Vorstand beschlossenen Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS Anwendung. Für die zeitlichen Abstufungen sind die jeweils aufgeführten Kriterien vollständig zu erfüllen. Im Einzelfall kann davon abgewichen werden.

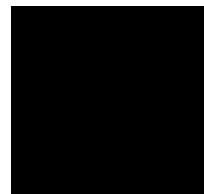
Die Teilnahme an Evaluationen und Qualitätssicherungsmaßnahmen der Ärztekammer zur ärztlichen Weiterbildung wird bei der Entscheidung berücksichtigt.

Facharzt Innere Medizin und Kardiologie

(Vorstandsbeschluss 23.08.2006, geändert am 18.05.2016)

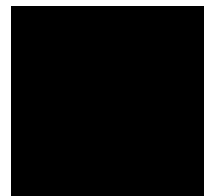
12 Monate

Krankenhaus der Regelversorgung mit einer kardiologischen Abteilung und mindestens zwei Kardiologen <ul style="list-style-type: none">- nicht invasive kardiologische Diagnostik* und Therapie einschließlich spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers* sowie die Betreuung von Patienten* mit aktiven Herzrhythmusimplantaten sind gegeben- Nachweis, dass Patienten mit akutem Koronarsyndrom in enger Kooperation mit interventionell tätigen Zentren, entsprechend den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung, betreut werden- Nachweis der engen Kooperation mit einem herzchirurgischen Zentrum	ja / nein ja / nein ja / nein
Rehabilitationsklinik mit Tätigkeitsschwerpunkt Kardiologie <ul style="list-style-type: none">- mindestens zwei Kardiologen- Vorhalten nicht invasiver diagnostischer Maßnahmen*, incl. spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers* und der transösophagealen Echokardiographie*- Dokumentation der engen Zusammenarbeit mit Kardiologischer Klinik/ Abteilung mit Herzkatheterlabor	ja / nein ja / nein ja / nein



Praxis	
- Nachweis des kompletten nicht invasiven diagnostischen* und therapeutischen Spektrums, einschl. spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers* sowie Teilnahme an Ösophagus- Echokardiographie* und Stressechokardiographie*	ja / nein
- Kontrollmöglichkeiten von aktiven Herzrhythmusimplantaten	ja / nein
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein

* Leistungszahlen des Vorjahres sind anzugeben, siehe auch Teil 2 „Untersuchungs- und Behandlungsverfahren“ des Erhebungsbogens



18 Monate

<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none">- Nachweis des kompletten nicht invasiven diagnostischen* und therapeutischen Spektrums, einschl. spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers*, Ösophagus-Echokardiographie* und Stressechokardiographien* und Kontrollen von aktiven Herzrhythmusimplantaten*- zumindest ein kardiologischer Vertreter- Erwerb von Kenntnissen in der invasiven kardiologischen Diagnostik und Therapie sollte sichergestellt sein, entweder durch das Vorhandensein eines Herzkatheter-Labors in der Praxis, der Zusammenarbeit mit einem kardiologischen Zentrum i. S. einer integrierten Versorgung oder durch die enge Kooperation mit einem kardiologischen Zentrum	<p>ja / nein</p> <p>ja / nein</p> <p>ja / nein</p>
<p>Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung</p>	<p>ja / nein</p>

* Leistungszahlen des Vorjahres sind anzugeben, siehe auch Teil 2 „Untersuchungs- und Behandlungsverfahren“ des Erhebungsbogens



24 Monate

Herzkatheterabteilung	ja / nein
Nachweis des kompletten nicht invasiven diagnostischen* und therapeutischen Spektrums, einschl. spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers*, Ösophagus-Echokardiographie* und Stressechokardiographien* und Kontrollen von aktiven Herzrhythmusimplantaten*	ja / nein
24-Stunden-Herzkatheter-Dienst, entsprechend den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung	ja / nein
in der Weiterbildungsstätte werden Intensivpatienten incl. der Patienten mit kardiogenem Schock behandelt auf einer Intensivstation mit ständiger ärztlicher Anwesenheit in der Verantwortung eines Kardiologen	ja/nein
enge und regelhafte Zusammenarbeit mit einem herzchirurgischen Zentrum zur optimalen Betreuung der Patienten	ja / nein
Notfallbehandlung von Herz- und Gefäßpatienten auf einer interdisziplinären oder internistisch/kardiologisch orientierten Notaufnahme einer Klinik bzw. Chest-Pain-Unit	ja / nein
gesicherte Vertretung gleicher Qualifikation	ja / nein
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein

* Leistungszahlen des Vorjahres sind anzugeben, siehe auch Teil 2 „Untersuchungs- und Behandlungsverfahren“ des Erhebungsbogens



36 Monate

gesamtes Spektrum der nichtinvasiven kardiologischen Untersuchungstechniken* einschließlich spezieller echokardiographischer Verfahren* wie des Gewebe-Dopplers*	ja / nein
interventionelle Therapie der koronaren Herzerkrankung mit leitliniengemäß mindestens 300 Interventionen pro Jahr an den Koronarien	ja / nein
Notfallbehandlung von Herz- und Gefäßpatienten auf einer interdisziplinären oder internistisch/kardiologisch orientierten Notaufnahme einer Klinik bzw. Chest-Pain-Unit	ja / nein
leitliniengerechte Behandlung der Patienten mit akutem Koronarsyndrom (ACS): <ul style="list-style-type: none"> - Primärdilatation von erfahrenen Untersuchern an einer Klinik mit mindestens 40 STEMI-Interventionen pro Jahr und mit guter intrahospitaler Logistik - Dienst an 24 Stunden an 7 Tagen der Woche - ausreichend große Anzahl an notfallinterventionell erfahrenen Untersuchern 	ja / nein ja / nein ja / nein
klinische Elektrophysiologie (Anzahl verfügbarer Untersuchungen muss Untersuchungszahlen nach den Richtlinien der Weiterbildungsordnung realistisch ermöglichen): <ul style="list-style-type: none"> - elektrophysiologische Untersuchungen (ggfs. Delegation an externe Weiterbildungsstätte) - Katheterablationen (ggfs. Delegation an externe Weiterbildungsstätte) - Platzierung temporärer Schrittmachersonden - Schrittmacher- und Defibrillatorsprechstunde - Kipptischuntersuchungen - Schrittmacherimplantationen - Herzrhythmusprechstunde 	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein

<p>in der Weiterbildungsstätte werden Intensivpatienten incl. der Patienten mit kardiogenem Schock behandelt auf einer Intensivstation mit ständiger ärztlicher Anwesenheit in der Verantwortung eines Kardiologen unter Einbeziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - des invasiven hämodynamischen Monitoring - der Diagnostik und Therapie des Herz-Kreislauf- und des Multiorganversagens sowie der Sepsis - der organunterstützenden Verfahren (ventrikuläre Unterstützungssysteme, Beatmungstechniken, Nierenersatzverfahren) 	<p>ja / nein ja / nein ja / nein</p>
<p>Verfügbarkeit kardialer bildgebender Verfahren (CT, MR) (ggfs. in enger Kooperation mit der Radiologischen Klinik - mit dokumentierter, regelhafter Teilnahme der Weiterzubildenden an der Diagnostik und regelmäßigen, z.B. wöchentlichen interdisziplinären Besprechungsrunden mit dokumentierter Teilnahme der Weiterzubildenden)</p>	<p>ja / nein</p>
<p>Zusammenarbeit mit einer herzchirurgischen Klinik mit regelmäßigen interdisziplinären Patienten-Fallkonferenzen</p>	<p>ja / nein</p>
<p>Möglichkeiten des Einsatzes nuklearmedizinischer Techniken</p>	<p>ja / nein</p>
<p>enge Kooperation mit internistischen Facharztkompetenzen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nephrologie - Pneumologie - Angiologie - Endokrinologie und Diabetologie 	<p>ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein</p>
<p>regelmäßige - z.B. monatliche - kardiologische Fortbildungen vor Ort</p>	<p>ja / nein</p>
<p>wünschenswert: Teilnahme der Institution an klinischen Studien</p>	<p>ja / nein</p>
<p>kontinuierliche kardiologische Kompetenz, auch während Urlaubszeit und in Krankheitsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahl der in der Kardiologischen Abteilung/Klinik tätigen Kardiologen: - Zahl der in Klinik/Department/Klinikum tätigen Internisten: 	<p>Anzahl: Anzahl:</p>
<p>Weiterbildung in den Grundprinzipien der angeborenen Herzfehler im Erwachsenenalter (z.B. gemeinsame Ambulanz mit Kinderkardiologie)</p>	<p>ja / nein</p>
<p>Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung</p>	<p>ja / nein</p>

* Leistungszahlen des Vorjahres sind anzugeben, siehe auch Teil 2 „Untersuchungs- und Behandlungsverfahren“ des Erhebungsbogens